

Zeitschrift: Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen

Herausgeber: Die Kette, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel

Band: 6 (1979)

Heft: 4

Artikel: Ausserschulische Jugendarbeit

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-799861>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausserschulische jugendarbeit

Von den SAJV-vorschlägen zur unterstützung der ausserschulischen jugendarbeit geben wir einige wieder, welche der arbeit unserer stationen in irgend einer form naheliegen. Die KETTE ist kontaktmitglied der SAJV.

Leistungen der jugendorganisationen und ihrer mitglieder

Notwendige unterstützungs-massnahmen

Ausbildung von jugendleitern

Ungefähr 60'000 jugendleiter widmen ihre freizeit den jüngeren mitgliedern ihrer organisation. Viele ausbildungs-programme wurden aufgestellt, um sie in ihrer arbeit zu unterstützen. Die tageskosten dieser ausbildung werden durch die ehrenamtliche mitarbeit und die verwendung einfacher mittel auf einem bescheidenen niveau gehalten.

Trotzdem müssen die jugendorganisationen ihre mitglieder oft bitten, die ausbildung zum jugendleiter selber zu bezahlen.

Subventionierung der ausbildungskurse (allg. kosten: vorbereitungstreffen, information, administration, ausbildner; kosten pro kopf: unterkunft, kursmaterial, reisen, essen). Stipendien zur weiterbildung ausserhalb der eigenen organisation. Aufwertung dieser ausbildung und erfahrung in gewissen anstellungsverfahren von beamten sowie sozialen und pädagogischen berufen.

Auf schweizerischer ebene gibt es einen, leider zu beschränkten kredit (im durchschnitt fr. 4.24 pro tag) für schweizerische und interkantonale kurse. Er müsste erhöht werden, um sich den subventionen von J+S anzunähern (fr. 8.- pro tag). Eine analoge unterstützung sollte es auch auf kantonaler ebene für kantonale bzw. regionale kurse geben.

In einem gewissen stadium ist es ausserdem oft notwendig, sich ausserhalb der eigenen organisation auszubilden. In diesem fall steigen die ausbildungskosten leider sehr schnell.

Zeitschriften der verbände

Praktisch alle jugendorganisationen und -gruppierungen veröffentlichen auf lokaler, kantonaler oder schweizerischer ebene eine oder mehrere zeitschriften für ihre mitglieder. Diese zeitungen werden meistens von den jugendleitern selber gemacht, ehrenamtlich und mit bescheidenen mitteln. Trotzdem bringen sie gewichtige kosten mit sich, die die kleine abonnentenzahl nicht decken kann.

Spezielle unterstützung auf kommunaler, kantonaler und schweizerischer ebene, um die veröffentlichtung von zeitschriften der jugendverbände und nicht-kommerzieller jugendzeitungen zu fördern (direkte unterstützung verkleinerung des defizites; indirekte unterstützung: übernahme des druckes oder der verteilung etc.).

Diese zeitschriften sind oft eine animations- und ausbildungshilfe, die für den guten gang der bewegungen unerlässlich sind. Sie sind zudem ein ausdrucksmittel, das den jugendlichen erlaubt, am gesellschaftlichen leben teilzunehmen.

Informationskanäle

Definitionsgemäss steht die mitgliedschaft in den jugendgruppierungen jedermann offen. Ja die jugendgruppen bemühen sich, möglichst viele jugendliche zur teilnahme zu ermuntern. Trotz ihres

Direkte oder indirekte unterstützung zur veröffentlichtung von dokumentationen über die tätigkeiten in der ausserschulischen jugendarbeit (broschüren, prospekte etc.).

Die richtig verstandene subsidiarität der öffentlichen hand gegenüber privaten organisationen findet hier eine ideale anwendung. Es ist notwendig, die öffentlichkeit über die ihr angebote-

"öffentlichen" charakters bleiben ihre aktivitäten aber oft unbekannt, da es schwierig ist, eine systematische informationspolitik zu entwickeln.

Räumlichkeiten, lokale, zentren

Vielen gruppierungen gelingt es, bei bekannten ein passendes lokal zu finden. Aber die wachsende verstädterung erschwert diese suche immer mehr. Gewisse aktivitäten verschwinden allein wegen des fehlens eines lokals. Trotzdem sind immer freiwillige bereit, für die einrichtung und den unterhalt solcher lokale selber zu sorgen.

Auch gewisse grössere bau-ten, für die der aufruf an freunde und an die öffent-lichkeit leider nicht immer genügt, sind notwendig.

Mitarbeit bei informations-aktionen und bei der verteilung solcher dokumente, zum beispiel über die schule.

nen möglichkeiten zu infor-mieren, damit die privaten organisationen ihre aufgaben auch wirklich wahrnehmen können.

Beteiligung an den mietko-sten. Quartierzentrén in ge-nügender anzahl als anima-tions- und begegnungsort. Bau- bzw. renovationsunter-stützung für kurs- und la-gerhäuser der jugendverbän-de.

Die tatsache, über einen ei-genen ort zu verfügen, ist für das leben einer jugend-gruppe äusserst wichtig. Die verstädterung hat diesem be-dürfnis zu lange keine rech-nung getragen; sie hat den raum, der der ausserschuli-schen jugendarbeit zur verfü-gung steht, sehr verkleinert. Jugendzentren sind heute un-erlässlich. Das gleiche gilt aber auch für lokale, über die einzelne gruppen selb-ständig verfügen können.

Material und dienstleistungen

Die jugendgruppen bemühen sich, attraktive programme anzubieten, die unserer zeit angepasst sind. Dies verlangt heute manchmal spe-zielles material, das nicht immer von eltern oder freun-den ausgeliehen werden kann oder für eine gruppe zum ge-legentlichen gebrauch ange-schafft werden kann.

Gründung regionaler ausleih- und dienstleistungszentren (ateliermaterial, fahrzeuge, zelte, audio-visuelle gerä-te, vervielfältigungsappa-rate, versicherungen etc.) oder beteiligung an der er-stellung solcher dienstlei-stungen durch zusammen-schlüsse von jugendgruppen. Von fall zu fall direkte dienste für die jugendver-bände (z.b. zur verfü-gung stellen von übersetzern für schweizerische anlässe).

Die tatsache, nicht über das gewünschte material verfügen zu können, erschwert die ar-bet ehrenamtlicher jugend-leiter, deren zeit be-schränkt ist, sehr. Die an-schaffung gewisser teurer und spezialisierter ausrü-stungen lohnt sich zudem nur, wenn sie von verschiedenen gruppen gebraucht werden. Solche zentren können sich als äusserst effiziente hil-fé für die entwicklung der ausserschulischen jugendar-bet erweisen.

Professionelle animatoren und mitarbeiter

Um gewisse dauernde aufgaben (quartierzentrén) oder ge-wisse gemeinsame tätigkeiten (ausbildungs- und animations-programme der jugendorgani-sationen auf kantonaler und schweizerischer ebene) zu erfüllen, ist heutzutage die

Mehr oder weniger vollstän-dige übernahme der besol-dung von animatoren in freizeitzentren. Teilweise übernahme der löhne pro-fessioneller mitarbeiter der jugendorganisationen auf kantonaler und schwei-

Professionelle mitarbeiter dürfen nicht als konkurrenz zur ehrenamtlichen arbeit aufgefasst werden. Im gegen-teil: sie sind oft notwendig, um diese zu verstärken, denn sie unterstützen die ehren-amtlischen jugendleiter in

anstellung einer kleinen anzahl professioneller mitarbeiter kaum zu umgehen. Diese geben sich oft mit sehr bescheidenen bedingungen zufrieden. Auch die jugendorganisationen nehmen auf diesem gebiete grosse opfer auf sich. Aber sie können nicht allein alle bedürfnisse befriedigen; um so weniger als sie manchmal eigentliche öffentliche dienststellen darstellen.

Koordination und verwaltung

Die jugendorganisationen, die ja vor allem auf aktivitäten ausgerichtet sind, bemühen sich, die sekretariatsausgaben möglichst klein zu halten. Ein minimum an koordination und administration ist trotzdem unvermeidlich.

zerischer ebene.

Oeffentlichen angestellten (lehrer) die möglichkeit geben, vorübergehend und ohne lohneinbusse als animator/ ausbildner in der ausser-schulischen jugendarbeit tätig zu sein. Subventionierung und anerkennung der berufsausbildung zum jugendarbeiter.

ihrer heute immer schwieriger werdenden aufgabe.

Die formel der "freigestellten lehrer" wird in Frankreich und Belgien rege benutzt. Sie ist eine möglichkeit, unter berücksichtigung der konjunkturellen, wirtschaftlichen und demografischen situation, diesem bedürfnis provisorisch zu begreifen.

Zusammenschlüsse und dachorganisationen

Auf schweizerischer ebene haben sich 72 jugendorganisationen und mehrere dutzend kontaktmitglieder zur SAJV zusammengeschlossen, um den informations- und erfahrungsaustausch zu pflegen, die zusammenarbeit zu fördern und ihre interessen in der öffentlichkeit zu vertreten. Solche zusammenschlüsse sind auch auf kantonaler und unter umständen kommunaler ebene notwendig, um die ausserschulische jugendarbeit weiterzuentwickeln.

Besondere unterstützung der zusammenschlüsse von jugendorganisationen auf den verschiedenen ebenen.

Anerkennung dieser zusammenschlüsse als gesprächspartner der behörden.

Eine ausschliessliche subventionierung von aktivitäten kann zu einem rennen nach möglichst grosser anzahl von aktivitäten führen, das nachteilig für die qualität der arbeit ist.

Die allgemeinen, unvermeidlichen kosten sollten daher für sich subventioniert werden.

Inserat

Jugendwerkstatt Brünnlinrain, Riehen BS
(Holzwerkstatt der Therapeutischen Wohnungsgemeinschaft Gattenweg, Riehen)
Sucht per sofort oder nach vereinbarung einen
Möbel schreiner(in) oder eine(n) Werklehrer(in)

der/die mit einem zimmermann die werkstatt leiten und mit jugendlichen zusammenarbeiten will.

Wir suchen selbständige, belastbare, unkompromissige, ca 25jährige persönlichkeit mit abgeschlossener berufsbildung und erfahrung in sozialer tätigkeit, die über grundlegende kenntnisse der holzbearbeitung verfügt und interesse hat an geschäftsführung und arbeitstherapeutischen bereichen.

Bewerbungen mit den üblichen unterlagen sind zu richten an:

M. Lehnherr, Jugendwerkstatt Brünnlinrain 73, 4125 Riehen, Tel. 061 67 49 02